

Tourenwoche der Senioren Wolkenstein/Grödnertal vom 14. bis 21.09.2025

Tourenleiter: Andrea Kisch, Uwe Noller, Anita Veese, Anne Euchler, Paula Schuster, Bärbel Paul, Ulrike Hagemann, Elisabeth Gündel, Anne Beig, Monika Vollandt, Marliese Bürck, Anton Keller

Text: Silvia Braun-Biggel, Ulrike Hagemann, Brigitte Keyser

Nach einer Schlechtwetterperiode stiegen wir 35 Senioren trotz Nieselregen hoffnungsvoll in den bestellten Bus, um in unsere Wanderwoche im Grödnertal zu starten. Und tatsächlich: Wolkenstein begrüßte uns mit blauem Himmel. Das Wetter blieb die ganze Woche so schön, dass wir nicht einmal einen Ruhetag einlegten!

Wie bewährt wanderten die Wanderleiter ihre ausgearbeiteten Touren am ersten Tag vor. Währenddessen genoss der Rest der Gruppe ihre erste Wanderung auf dem Grödner Höhenweg mit grandioser Aussicht auf die Geisler Spitzen. Durch die atemberaubende Aussicht, die entstandene Gemeinschaft, den urigen Einkehrschwung in der Brogleshütte und das sommerliche Wetter stieg die Vorfreude auf die kommenden Wandertage.

Jede weitere Wanderung in dieser einzigartigen Landschaft begeisterte uns und ein Höhepunkt folgte dem anderen. Das hatten wir den Wanderleitern durch die sorgfältig ausgewählten und sicher geführten Touren zu verdanken.

Es gäbe so viel zu berichten, dass es das ganze Heft füllen würde. Die Fotos sprechen für sich.

Um einen Eindruck zu gewinnen, wollen wir uns auf zwei Touren beschränken:

• **Wanderung zum Col de la Pieres (2747m):**

Von der Bergstation Col Raiser aus wandern wir an der Regensburger Hütte vorbei zur Furcella de Forces de Sieles mit einem großartigen Rundumblick. Wir sehen den Sellastock, die Puezspitzen mit den zerklüfteten Geislerspitzen, den Sassongher und vieles mehr. Weiter geht es mit etwas Kletterei über Felsen ca. 400 m hoch. Mit Stahlseilen lässt sich mancher Steig besser überwinden. Glücklicherweise angekommen öffnet sich ein 360° Blick in diese grandiose Bergwelt. Wir sind völlig sprachlos über diese beeindruckende Aussicht. Wir strahlen mit der Sonne um die Wette. Nach einem wohlverdienten Vesper beginnt der ebenfalls abenteuerliche Abstieg, steil und mit viel Geröll. Danach geht es weiter über herrlich grüne Wiesen zur Steviahütte. Dort erwarten uns ein kühles Bier, Buchweizenkuchen mit Sahne und sonstige Leckereien... Zu all dem genießen wir einen atemberaubenden Blick auf den Sellastock, den Langkofel und die Puezspitzen. Glücklicherweise wandern wir auf dem schönen, jedoch steilen Abstieg ins Tal.



Col de la Pieres

Foto: Monika Vollandt



Col de la Pieres

Foto: Monika Vollandt



Auf dem Weg zur Puezhütte

Foto: Monika Vollandt



Steviahütte

Foto: Ulrike Hagemann



Seiser Alm

Foto: Brigitte Keyser

• Wanderung rund um den Langkofel:

Vom Sellajoch bringt uns der außergewöhnliche Kübellift auf die Langkofelscharte (2685 m) hoch: in einer Stehgondel für 2 Personen geht es aufwärts. Unten/ An der Talstation wird man von 2 Männern in die fahrende Gondel hineingeschoben und oben entgegen der Fahrtrichtung wieder herausgezogen, eine Herausforderung für den Gleichgewichtssinn. Unsere Wanderung beginnt mit einem steilen Abstieg zwischen mächtigen Felswänden durch das Langkofelkar und fordert unsere volle Konzentration. In vielen kleinen Serpentineen windet sich der Weg durch Schutt und Geröll abwärts, immer mit Blick auf die Seiser Alm und den Schlern. Die Langkofelhütte lassen wir links liegen und kommen langsam in die Vegetationszone. Der schmale Pfad entlang der steilen/ senkrechten Felswand verläuft immer leicht bergauf und bergab um den mächtigen Felsklotz herum. Wir queren den ehemaligen Gletscher, von dem



Langkofelumrundung

Foto: Ulrike Hagemann

nur noch ein altes Firnfeld übrig ist. Danach geht es durch die „Steinerne Stadt“ mit riesigen Felsblöcken in abwechslungsreicher Vegetation in der / mit beginnender Herbstfärbung. Nach einer stilvollen Einkehr in der Emilio-Comici-Hütte geht es fast eben zurück zur Bushaltestelle am Sellajoch.

Wehmütig und voll schöner Eindrücke verabschiedeten wir uns nach dieser grandiosen Woche vom Grödnertal. Mit unserem Bus gelangten alle wohlbehalten wieder zuhause an. Unser besonderer Dank gilt allen Tourenleitern.